

Billtal in der Bürgerschaft

CDU-Fraktion fordert Nutzungskonzept vom Senat – Bezirk ist bereits am Ball

Von Ulf-Peter Busse

Bergedorf. Lars Dietrich (CDU) macht Druck für eine sportliche Zukunft des Billtal-Stadions. Der Bürgerschaftsabgeordnete aus Neuallermöhe will am kommenden Mittwoch in Hamburgs Landesparlament ein Nutzungskonzept für das zweitgrößte Stadion der Hansestadt nach der AOL-Arena auf den Weg bringen.

Der Antrag des sportpolitischen Sprechers der CDU-Fraktion sieht vor, den Senat mit der Revitalisierung des Billtals nach jahrzehntelangem Dornröschenschlaf zu beauftragen. Erster Schritt soll ein Nutzungskonzept samt Verkehrs- und Lärmgutachten sowie Kostenkalkulation sein. „Ich glaube es macht Sinn, das Stadion mit einem etwa 350 000 Euro teuren Kunstrasenplatz auszustatten“, sagt Lars Dietrich, der sich das Billtal als künftige Heimat der Fußballer der TSG vorstellen

kann. „Bergedorfs größter Verein verliert durch den Verkauf der Sportschule des Hamburger Sportbunds an der Wentorfer Marienburg seine dortigen Plätze. Da sind wir verpflichtet, in engem Zusammenspiel mit dem Verein Ersatz zu schaffen.“

Zudem will Dietrich auch die Leichtathletik-Bereiche wiederbeleben und gerne Voraussetzungen zur Nutzung des Stadions für kulturelle Großveranstaltungen schaffen. „Aber es muß ein Konzept sein, das mit den Nachbarn des Stadions in Einklang gebracht wird“, betont der Politiker. Ihm ist noch

gut in Erinnerung, daß die Bewohner des Villengebiets Anfang 2005 bereits einen Anwalt eingeschaltet hatten, um die Nutzung des Stadions durch die Footballer der Blue Devils zu verhindern.

Was die Anwohner stattdessen im Billtal haben wollen,

blieb damals unklar – obwohl sie auf ihren Versammlungen Vorschläge ankündigten. „Sie

werden Zeit haben, diese bei der Diskussion um die künftige Nutzung einzubringen“, sagt auch Otto Steigleder vom Bezirksamt. Er sitzt bereits seit Monaten an einem Konzeptentwurf, läßt die Möglichkeiten sogar als Diplomarbeit von einer angehenden Architektin der HafenCity-Universität wissenschaftlich untersuchen.

Ergebnisse werden für Oktober erwartet. „Ich verspreche mir davon Ideen, die weit über das hinausgehen, was wir eingegessenen Bergedorfer uns für das Billtal vorstellen können“, sagt Steigleder, der sich trotzdem über das Engagement von Dietrich in der Bürgerschaft freut: „Wenn sowohl Bezirk als auch Senat sich der Sache annehmen, wird das die Wiederbelebung beschleunigen.“